

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 22 (1949)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

### Stellenvermittlung **Fourier Born Karl**

Fourier, Lehre als Modellschlosser absolviert, nachher als Betriebsbeamter im Büro tätig, Einkäufer sämtlichen Materials für einen Betrieb von 200 Mann, der weiter ein Arbeitsprogramm für den ganzen Betrieb ausarbeitete, sucht passende Stelle zu Weiterentwicklung. Eintritt sofort.

Fourier, 1919, cherche place comme voyageur de commerce, spécialement pour visiter les commerces de textiles de la Suisse romande où il est très bien introduit.

Fourier, 23jährig, mit Handelsschuldiplom und mehreren Jahren Praxis in der Lebensmittelbranche, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, Deutsch und Französisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in der englischen und italienischen Sprache, sucht entwicklungsfähigen Posten in Handels- oder Fabrikationsbetrieb auf dem Platze Bern. Bevorzugt werden Korrespondenz im Ein- und Verkauf, Buchhaltung, Organisationsfragen. Eintritt sofort.

Fourier, 29 Jahre alt, Buchdruckfachmann mit kaufmännischen und fremdsprachlichen Kenntnissen, sucht selbständigen Posten als Drucksachendisponent, Reklamechef oder ähnliches in Industrie, Handel oder Verwaltung. Gründliche Kenntnisse der Buchdruckbranche inkl. Drucksachenkalkulation, sowie der anderen Reproduktionsverfahren. Guter Geschmack, eigene Ideen, guter Organisator, seriöser Charakter.

### Sektion Aargau **Präsident: Fourier Aeschbach Max**

**Generalversammlung.** Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung fand am Sonntag, den 20. Februar 1949, vormittags, im „Salmen“ in Aarau statt. Von den Ehrenmitgliedern weilten die Kameraden Zinniker Eduard und Weber August unter uns. Als Gast konnte unser Präsident Herrn Dr. Bachmann, Landammann, als Vertreter der obersten Kantonsbehörde begrüßen, der mit großem Interesse unserer Tagung folgte und unserem Verbands in herzlichen Worten für die Zukunft alles Gute wünschte. Die Jahresberichte und die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Vorstandes wurde der Mitgliederbeitrag für Aktive von Fr. 7.— auf Fr. 8.— und für Passive von Fr. 6.— auf Fr. 7.— erhöht und das auf diesen Ansätzen fußende Budget einstimmig gutgeheißen. Unser technischer Leiter, Herr Hptm. Wullschleger, orientierte uns mit begeisternden Worten über das Arbeitsprogramm pro 1949, über welches folgende Aufstellung Aufschluß geben möchte.

1. Generalversammlung vom 20. Februar 1949.
2. Felddienstübung in Verbindung mit der Sektion Graubünden in Andeer-Sufers.
3. Endschießen.
4. Kriegsspielübung.

Die Wahlgeschäfte leitete Ehrenmitglied Weber August. Da die zweijährige Amtsdauer abgelaufen war, mußte der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Demissioniert hatten Kassier, Vizepräsident und Verbindungsmann zur Zeitung, für welche der Vorstand rechtzeitig für Ersatz besorgt war. Im Amte wurden einstimmig bestätigt die Kameraden Äschbach Max, Präsident; Woodtli Arthur, Aktuar; Leuenberger Werner, Schützenmeister; Herr Hptm. Wullschleger, technischer Leiter. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Kameraden Kohler Werner, Kassier; Fischer Willi, Vizepräsident und Verbindungsmann zur Zeitung. Nach dieser ehrenvollen Wahl ergriff Kamerad Äschbach das Präsidium wieder und führte die Verhandlungen dem Ende entgegen. Es wurden gewählt als Rechnungsrevisoren die beiden Kameraden Jetzer

(bisher) und Zimmerli (neu); ferner die 6 Delegierten für die im kommenden Monat Juni stattfindende Delegiertenversammlung in Solothurn und der Delegierte für die Zeitungskommission. Unser Fähnrich, Ehrenmitglied Zinniker Eduard, hatte seine Demission eingereicht. Da aber für ihn kein ebenbürtiger Ersatz gefunden werden konnte, wurde er weiterhin für zwei Jahre in seinem Amte bestätigt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde einstimmig Baden auserwählt. Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage konnte der Präsident die Kameraden Häfliger Emil und Annaheim Guido zu Freimitgliedern ernennen, da sie nun schon mehr als 20 Jahre unserem Verbands die Treue erwiesen haben.

Nachdem Herr Hptm. Winter noch kurz das Fourier-Gehilfen-Problem gestreift hatte, schloß der Präsident die wohlgelungene Veranstaltung und lud zum gemeinsamen Mittagessen ein. Während des Mahls gesellte sich der Referent für den Vortrag vom Nachmittag, Herr Prof. Dr. A. Lätt, der wohl allen von den Radiovorträgen her wohlbekannt ist, zu uns. Er sprach über das Thema „Schweizer Offiziere als Lehrmeister englischer und amerikanischer Truppen im 18. Jahrhundert“. In äußerst interessanter Art und Weise schilderte er uns all die unzähligen Verpflegungs- und Nachschubprobleme, die die Offiziere des Schweizerregiments während des siebenjährigen Krieges in Amerika zu lösen hatten. Nach Schluß des Vortrages blieben bis zur Abfahrt der Züge noch einige Stunden zur Pflege der Kameradschaft.

**Felddienstübung im Bündnerland.** Das provisorische Programm und die Einladung zu dieser Felddienstübung wurde schon vor mehreren Tagen jedem Einzelnen zugestellt. Die beiden technischen Leiter, Herr Hptm. Kohler, Sektion Graubünden, und Herr Hptm. Wullschleger, Sektion Aargau, leisteten bereits große Vorarbeiten. Ich rufe Euch allen daher zu: „Kameraden, reserviert den 28./29. Mai 1949 für diese vielversprechende Felddienstübung im Bündnerland. Kameraden, ob jung oder alt, macht wieder einmal mit; es wird Euch sicher nicht gereuen.“

**Gruppe Aarau und Umgebung.** Monatszusammenkunft in der „Gais“ am 27. April. Kameradschaftliche Einladung an alle in Aarau und dessen weiterer Umgebung wohnhaften Mitglieder.

## **Sektion beider Basel** Präsident: Fourier Hersberger Adolf

Im Bericht über die Generalversammlung in der März-Nummer ist zu berichtigen, daß nicht Kamerad Sigg Ruinell, sondern Kamerad Sigg Ernst, Pratteln, zum Veteran ernannt wurde. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

**Schießen:** Bereits liegt die erste Schießübung hinter uns und eine ganze Anzahl Kameraden hat unserer Aufforderung Folge geleistet. Der Schützenmeister erwartet für die nächsten Übungen eine große Beteiligung, umsomehr, als für alle, wie schon erwähnt, eine Fleißprämie zur Verteilung gelangt. Die nächsten Schießdaten sind: Samstag, 23. April, in Pratteln oder Münchenstein; Sonntag, 15. Mai, im Allschwilerweiherstand. Genauen Aufschluß gibt das bereits zugestellte Zirkular.

**Beiträge:** Die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 1949 sind in den Händen unserer Mitglieder. Unser Kassier, Kamerad Probst Paul, ersucht um baldige Einzahlung des Betrages. Also, bitte, den grünen Schein nicht auf die Seite legen.

**Besichtigung.** Die auf den 2. April vorgesehene Besichtigung eines interessanten Betriebes konnte aus internen Gründen der betreffenden Firma leider nicht durchgeführt werden. Dieselbe wird aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und per Zirkular bekannt gegeben.

**Stammtisch:** An der Generalversammlung vom 5. Februar wurde die Frage der Verlegung unseres Stammtisches besprochen. Es wurde beschlossen, einen Wechsel vorzunehmen; der neue Stammtisch findet von nun an im Restaurant Kunsthalle, Steinenberg, Basel, statt. Die Verlegung war in der Hauptsache darin begründet, daß wir im neuen Lokal Gelegenheit haben, einen Fahnen- und Becherkasten so zu plazieren,

daß er von jedermann besichtigt werden kann. Die offizielle Einweihung findet Mittwoch, 20. April, statt. Wir erwarten auf diesen Tag eine große Anzahl Kameraden zu einem gemütlichen Hock.

### **Sektion Bern** Präsident: **Fourier Minnig Gottlieb**

**Mutationen:** Eintritte: Lt.Qm. Stöckli Guido, Bern; Fourier-Kpl. Rich Marcel, Bern.

Austritte: die Fouriere Eichenberger Samuel, Utzenstorf; Benninger Eduard, Salvenach; Reber Ernst, Burgdorf; Zaugg Pierre, Bern; Louis Rolf, Bern; K'chef-Wm. Jaggi Hans, Täuffelen.

Beförderungen: Zu Lt.Qm. die Fouriere: Benkert Hektor, Biel; Kläntsch Hans, Aarwangen; Knecht Walter, Bern; Spreng Hans, Koppigen; Stettler Fritz, Neuenegg; Wittwer Arthur, Bern; Wydler Albert, Bern. Wir gratulieren!

Übertritte (zur Sektion Zürich): Fourier Brudermann Max, Zürich.

### **Pistolen-Sektion** Präsident: **Fourier Leuenberger Hans**

**Mutationen:** Im letzten „Fourier“ ist an dieser Stelle ein Fehler unterlaufen. Fourier Nägeli Hans ist aus- und nicht eingetreten.

Eintritt: Fourier Lerch Fritz. — Austritte die Lt.Qm. Meng Hans, Spahr Walter; Fourier Zanetti Ildo.

**Schießstätigkeit:** Die nächsten Schießtage sind: 23. April Freiübung und Training für Chur. — 7. Mai Bundesprogramm 1. Übung. Bei dieser Übung kann zusätzlich der Wanderpreisstich Nr. 2 gemäß Schießstätigkeitsprogramm 1949 geschossen werden. Ebenfalls wird an dieser Übung für Chur trainiert.

**Schießstätigkeitsprogramm** pro 1949. Die Bedingungen zur Erlangung des Wanderpreises (Zinnteller, 2. Sektionswanderpreis) und des Preises für den Spezialgabentisch seien hier wie folgt erläutert:

Stich Nr. 1: Bundesprogramm.

Stich Nr. 2: Vorübung für Pistolenfeldschießen.

Stich Nr. 3: Eidg. Pistolenfeldschießen.

Stich Nr. 4: Spezialgabentisch.

Stich Nr. 5: Sektionsstich am Schluß-Schießen.

Der Sieger im Spezialgabentisch (Nr. 4) erhält die gestiftete Spezialgabe Frick für 1949.

**Schießbüchlein.** Unser Sekretär, Michel Viktor, hat ein Schießbüchlein zusammengestellt, welches jedem Schützen im Stand jeweils ausgehändigt wird. Am Ende des Jahres wird es dem Inhaber übergeben. Dieses Schießbüchlein ist unserem vielseitigen Programm angepaßt und so eingeteilt, daß zu Übungszwecken für jede besondere Scheibe ein entsprechendes Blatt besteht. Das Heft trägt all unseren Schießanlässen in diesem Jahr Rechnung und berücksichtigt sämtliche Bedingungen und Spezialstiche, die für das Wanderpreisresultat zählen in Form von extra dafür geschaffenen Seiten. Das Schlußschießen ist auch darin zu finden.

**Mitgliederbeitrag.** Dieser beträgt für unsere Pistolensektion für das Jahr 1949 wiederum Fr. 5.—. Um unserem Kassier seine große Arbeit etwas zu erleichtern, möchten wir Euch Schützenkameraden höflich bitten, den Jahresbeitrag in den ersten Übungen im Stand gegen Quittung, oder schon heute auf unser Postcheckkonto III 11 667, Pistolensektion der Sektion Bern des SFV zu begleichen. Besten Dank für Euer Verständnis.

### **Sektion Graubünden** Präsident: **Fourier Malär Viktor**

**Generalversammlung:** Sonntag, 24. April, in Chur. Vormittags gelangt das traditionelle Pistolenschießen zur Durchführung, und am Nachmittag folgt anschließend an das gemeinsame Mittagessen die Generalversammlung. Wir hoffen, am 24. April nicht nur eine „erweiterte Vorstandssitzung“, sondern eine wirkliche Generalversammlung mit entsprechender Beteiligung durchführen zu können.

**Felddienstübung.** Samstagnachmittag/Sonntag, 28./29. Mai, führen wir zusammen mit der Sektion Aargau eine Felddienstübung im Schams durch. Besprechung des Programms an der GV. Die Sache verspricht interessant zu werden! Keiner möge bei Seite stehen.

Der Einladung des Vorstandes in der vorletzten Nummer des „Fourier“ zu einer **Betriebsbesichtigung in Schiers** auf 26. Februar hat ein stattliches Trüppchen (15 Mann sind das für bündnerische Verhältnisse) Folge geleistet. Es galt, einen der größten und modernsten gewerblichen Betriebe unseres Kantons kennen zu lernen: die Großmetzgerei und Konservenfabrik Albert Spieß & Cie.

Die instruktive und von gründlicher Fachkenntnis zeugende Führung einer der Herren Spieß Söhne ließ die Besucher einen Blick tun in ein Unternehmen, welches in seiner Art im ganzen Land wohl einzig dastehen dürfte. Der verblüffend einfache und logische Aufbau des ganzen Betriebes verrät eine bis in alle Details gehende, wohldurchdachte Planung. Jede Abteilung reiht sich organisch an die andere und ist ausgerüstet mit den neuesten und leistungsfähigsten Maschinen und Installationen, die ein äußerst rationelles Arbeiten ermöglichen. Es will etwas heißen, wenn der Betrieb in Schiers (ohne Filialen) trotzdem rund 60 Arbeitskräfte beschäftigt. In 1½stündiger „Wanderung“ gelangt man von den Stallungen durch das mit allen technischen Schikanen ausgerüstete Schlachthaus — in seiner Sauberkeit an eine neuzeitliche Hotelküche erinnernd — durch die Vorkühlräume und Gefrieranlagen mit Temperaturen bis zu  $-40^{\circ}$ , die Kuttlerei, die Roh- und Kochwursterei, die Konservenküche — bei deren Anblick jeder „Kompagnie-Mutter“ das Herz im Leibe lacht! — mit den anschließenden Verpackungs- und Lagerräumen, wo die dem Fourier so vertrauten Fleischkonserven in ganzen Bergen aufgestapelt liegen. Der Räuchereianlage folgen im oberen Stockwerk die ausgedehnten Trocknungsräume, in denen die Spießschen Dauerwurst-Spezialitäten ihre verschiedenen Reifegrade durchmachen, und zwar vornehmlich unter der Einwirkung der vortrefflich geeigneten klimatischen Verhältnisse des Prättigaus. Da hängen Salsize, Salamis, Landjäger usw. zu Tausenden und aber Tausenden. Das Bindenfleisch (Bündnerfleisch), das wiederum in anderen Räumen hergerichtet, nach eigenen Rezepten behandelt und vorgelagert wird, kommt nachher zur Hauptsache in die letzten Herbst neu in Betrieb genommene Fleischtrocknungsanlage Frauenkirch. Die Versandräume und schließlich noch das saubere und geräumige Verkaufslokal an der Dorfstraße bilden die letzten Glieder einer gewaltigen Kette, die nicht von heute auf morgen, wohl aber in jahrzehntelanger, zäher Aufbauarbeit zusammengeschweißt worden ist. Privater Unternehmergeist und eine nie erlahmende Tatkraft und Initiative haben aus einer kleinen Dorfmetzgerei den heutigen Großbetrieb erstehen lassen. Das persönlich Erfreuliche ist dabei, daß es dem Gründer und Seniorchef vergönnt ist, auch heute noch in seltener Rüstigkeit, zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen, an der Spitze des Unternehmens zu stehen. Mitten in der Arbeit drin, die Metzgerschürze umgebunden, scheint es Vater Spieß am besten zu verstehen, sich an den Früchten seines bisherigen Lebenswerkes zu freuen.

Bei einem von der Firma Spieß gestifteten „Zvieri“ bot sich nach der Besichtigung Gelegenheit, mit Vater und Sohn Spieß noch diese und jene interessante Frage zu erörtern und vor allem für das Gebotene zu danken. Auch für Geselligkeit und Pflege der Kameradschaft gab es wieder einmal Gelegenheit, und es ist nur zu hoffen, daß der wiedergefundene Kontakt nicht aufs Neue verloren gehe, sondern bald wieder aufgefrischt werde.

## **Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Leutbecher Fritz**

Die **Frühjahrs-Generalversammlung** liegt hinter uns. Wattwil hat es verstanden, uns Fouriere als liebe Gäste zu empfangen und zu bewirten. Bei einem eisigen, forschenden Winde zeigten die Schützen ihr Können. Die Besammlung zur Webschule erfreute alle Teilnehmer. Über 70 Quartiermeister, Fouriere und Fouriergehilfen fanden sich ein. In zäher Arbeit hat sich die Webschule entwickelt und vermittelt den angehenden Webermeistern alles Wissenswerte des Berufes. Im großen Hörsaal der Webschule hörten wir

sodann den Vortrag von Hptm.Qm. A. Bannwart über Neuerung der I.V. und Wissenswertes aus den W.O. — Die letzte Zeit hat keine großen Änderungen gebracht. Nötig war jedoch — im Hinblick auf die kommenden Wiederholungskurse — eine Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen, damit bei Bedarfsfall nachgeschlagen werden kann. Die GV vom Sonntag früh war wiederum sehr gut besucht. Der Jahresbericht des Präsidenten gab einen Überblick über die im letzten Jahr geleistete Arbeit der Sektion und des Vorstandes: GV in Aadorf, Delegiertenversammlung in Neuenburg, Sommerübung und GV in Wildhaus, geplante Skitour. Leider können wir noch nicht alle Fouriere unseres Einzugsgebietes in unserer Sektion aufführen. Der Mitgliederzuwachs pro 1948 beträgt nur 8. Ehrend wurde der beiden verstorbenen Kameraden Fourier Albici Eugenio, 1869, Chur, und Kpl.Küchenchef Hofmann Heinrich, 1924, Frauenfeld, gedacht. Wer kannte ihn nicht, den „alten blauen Fourier“ aus dem Puschlav?

Die neue „Buchhaltung“ der Fouriere ist im Werden begriffen. Ein Musterbuch ist den Sektionsvorständen zur Einsicht und Bericht zugestellt worden. Wenn die ideale Lösung auch noch nicht gefunden ist, so ist doch ein Fortschritt zu verzeichnen.

Die Wahlen ergaben die ehrenvolle Bestätigung des Präsidenten Kamerad Fritz Leutbecher, Frauenfeld. Auch die übrigen Mitglieder Good Werner, Hübscher Ruedi, Sturzenegger Ernst, Widmer Max, Ulmann Viktor, Specker Louis, sowie die technische Leitung, Herr Major Tobler, Hptm. Bannwart und Fourier Kopetschny, wurden wiedergewählt. Anstelle des nach zehn Jahren als Schützenmeister aus dem Vorstand scheidenden Fehr Walter wurde Nef Jakob, Herisau, als 2. Schützenmeister eingesetzt. Auch hier sei die uneigennützigste Arbeit des scheidenden 1. Schützenmeisters kameradschaftlich verdankt.

Hptm. Bannwart, in Vertretung des 1. techn. Leiters Major Tobler, welcher infolge Todesfalls in der Familie an der GV nicht teilnehmen konnte, orientiert über die **zu leistende Arbeit**: Intensivierung der Felddienstübungen; Gebirgsübung; Vortrag allgemeiner oder militärischer Richtung. Oblt. Kallenberger schlägt eine Tour auf den Piz Sol vor, eventuell in Verbindung mit einer Besichtigung der Festung Sargans. Denneberg hätte noch wertvolle Orientierungen über die Stellung des Städteverbandes zum neuen Verwaltungsreglement. Da das VR jedoch erst in Vorbereitung und die Zeit wieder sehr knapp ist, muß auf die Ausführungen verzichtet werden.

Adj.Uof. Bisig, Instruktions-Uof., erhielt darauf das Wort zu seinem Vortrag über „Menugestaltung und Kostenberechnung“. Jeder Teilnehmer erhielt einen nach den neuesten Erfahrungen aufgestellten Verpflegungsplan mit dazu gehörender Kostenberechnung. Es war eine Freude, den Ausführungen zu folgen, denn nicht nur ein Menu wurde besprochen, sondern Ausweichmöglichkeiten gezeigt und vorgerechnet.

Die nächste Tagung soll im Thurgau stattfinden! Der Ort ist noch nicht bestimmt. Kameraden meldet Euch zur Übernahme!

**Der Jahresbeitrag** ist wieder auf Fr. 8.— festgesetzt worden. Bitte, benützt den der letzten Nummer beigelegenen Einzahlungsschein. Erspart dem Kassier das Nachnahmeschreiben und Euch die Einzugsspesen.

## **Sektion Solothurn** Präsident: Fourier von Däniken Paul

**Mutationen.** Beförderung: Fourier Decurtins Edwin, in Olten, ist zum Lt. Qm. befördert worden. Wir gratulieren!

## **Sektion Zentralschweiz** Präsident: Fourier Fellmann Hans

Liebe Kameraden! Auch Ihr habt sicher mit großer Genugtuung vom positiven Entscheid der Eidg. Räte in der Frage der soldlichen Gleichstellung von Feldweibel und Fourier Kenntnis genommen, handelte es sich dabei doch um ein Postulat, dessen Erfüllung jahrzehntelangen Bemühungen unseres Verbandes die verdiente Anerkennung bringt. Wir dürfen die Zustimmung des Parlamentes als Würdigung unserer Pflichten und Aufgaben und als Bestätigung der Berechtigung unserer unablässigen Bestrebungen werten.

**Kriegsspielübung vom 1. Mai 1949.** Wir haben unsern Mitgliedern vor kurzem das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr zugestellt. Wie daraus hervorgeht, führt unsere Sektion am 1. Mai nächsthin unter Leitung von Herrn Hptm. Güngerich M. erstmals eine der interessanten Kriegsspielübungen durch. Damit auch die auswärtigen Kameraden an der Veranstaltung teilnehmen können, haben wir deren Beginn auf 10.00 Uhr angesetzt; sie findet in Luzern statt. Für den Nachmittag ist ein Pistolen-schießen vorgesehen. — Über alle Details werden wir mit persönlicher Einladung orientieren. Reserviert heute schon den ersten Maien-Sonntag für den Fourierverband!

**Jahresbeitrag.** Erfreulicherweise hat eine große Anzahl unserer Mitglieder die Beitragspflicht ohne Verzug bereits erfüllt. Wir danken für deren kameradschaftliches Verständnis. Den andern aber möchten wir es heute nochmals sagen: Schickt Euer „Scherflein“ in den nächsten Tagen; Ihr erspart Euch Einzugsgebühren und vermehrt unserem Kassier die Freude am Beruf!

**Pistolen-Schießen.** Schützenmeister: Oblt. Qm. Waldis Josef

Geschätzte Kameraden! Anlässlich der Generalversammlung vom 6.3.1949 hat die Sektion beschlossen, erstmals im Jahre 1949 eine Jahresmeisterschaft im Pistolen-schießen durchzuführen. Die Bedingungen zur Teilnahme sind folgende:

1. Besuch der Generalversammlung und deren Schießanlaß.
2. Besuch der Felddienstübung.
3. Erfüllung des Bundesprogrammes.
4. Erfüllung des Feldwettschießens.

Kameraden, die Mitglied einer anderen Pistolensektion sind, können das Bundesprogramm und das Feldwettschießen dort erfüllen. Sie haben jedoch bis spätestens 30. September des laufenden Jahres ihr Standblatt, visiert vom Leiter der betreffenden Sektion, dem Schützenmeister der Pistolensektion des Zentralschweiz. Fourierverbandes zur Kontrolle und Einbezug in die Rangierung einzusenden. Adresse des Schützenmeisters: Oblt. Qm. Waldis Josef, Tödistr. 7, Kriens.

Diejenigen Kameraden, die keiner Schießsektion angehören und ihren Wohnsitz außerhalb Luzern haben, stellen ein Gesuch an obgenannten Schützenmeister, sofern sie an den Schießübungen des Fourierverbandes teilnehmen wollen.

Dem besten Schützen der Jahresmeisterschaft winkt der von Kamerad Sidler Alois in verdankenswerter Weise gestiftete Wanderpreis!

Für 1949 sind folgende Schießtage in Aussicht genommen worden:

1. Schießtag (Übungsschießen und Kriegsspielübung): Sonntag, den 1. Mai 1949.
2. Schießtag (Übungsschießen und Einführungskurs): Samstag, den 28. Mai 1949.
3. Schießtag: Samstag, den 18. Juni 1949, nachmittags.
4. Schießtag: Samstag, den 13. August 1949, nachmittags.
5. Feldwettschießen: 27./28. August 1949.

An allen Übungsschießtagen ist Gelegenheit geboten, das Bundesprogramm zu erfüllen. Detaillierte Angaben über diese Schießanlässe werden wir auf dem Zirkularwege jeweils rechtzeitig bekannt geben.

Und nun, Kameraden, unterstützt den neuen Schützenmeister in seinem Bestreben, einen flotten und interessanten Schießbetrieb durchzuführen, indem Ihr an allen Übungen teilnehmt. Den „Anfängern“ sei gesagt, daß gewandte Schützen sich ihrer im Schießstand annehmen werden. Zudem wird sich Fw. Schorno nochmals zur Erteilung von Pistolenkenntnis zur Verfügung stellen.

## **Sektion Zürich** Präsident: Fourier Vollenweider Eduard

Der auf den 12./13. März angesetzten **Winterübung auf Brustalp** war das gleiche Los beschieden wie der letztjährigen: sie mußte mangels genügender Teilnehmerzahl wiederum verschoben werden. Es ist sehr bemüht für die TK. und deren initiativen Obmann, der doch sichtlich bestrebt ist, das Beste seiner reichhaltigen Erfahrungen „an den Mann zu bringen“, wenn ihr Unternehmungsgeist und die z. T. nicht geringen Vorarbeiten durch passives Verhalten belohnt werden. Oder hat etwa die große Sektion Zürich nur 8 skifahrende Mitglieder? Wohl kaum. Bestimmt sind aber alle eines interessanten und lehrreichen Wochenendes verlustig gegangen. Wd.

**Jahresbeitrag 1949.** Der Jahresbeitrag für das laufende Jahr wurde von der Generalversammlung wie folgt festgesetzt: Aktiv- und Passivmitglieder Fr. 10.—, Veteranen Fr. 5.—. Wir bitten, die Einzahlungen bis Ende April a. c. auf das Postcheckkonto VIII 16 663 vorzunehmen, da nachher die Mitgliederbeiträge durch Nachnahmen erhoben werden müßten. Mit einer prompten Einzahlung erleichtern Sie unserem Kassier das Schreiben ungezählter Nachnahmen und weitere Mehrarbeiten. Denkt bitte daran!

**Voranzeige!** Die technische Kommission hat die erste diesjährige Felddienstübung auf Mitte Mai festgelegt. Sie führt uns ins Gebiet Affoltern a. A.:—Mettmenstetten—Cham. Es sind wiederum 1 1/2 Tage vorgesehen, während denen wir unser fachtechnisches Wissen bereichern können. Es wird ein Großaufmarsch erwartet. Das genaue Datum, sowie weitere Details werden Ihnen zur gegebenen Zeit durch Zirkular mitgeteilt.

**Auskunftsdienst.** Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Lt. Hedinger Kurt, Saumstraße 18, Zürich 3. Telephon: Geschäft 26 46 60, intern 54 oder 57.

**Stammtisch in Zürich:** Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

**Stammtisch in Winterthur:** Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

**Stammtisch in Schaffhausen:** Am 1. Donnerstag jeden Monats im Hotel „Bahnhof“.

**Mutationen:** Eintritt: Oblt.Qm. Scheim Kurt. Austritte: Fourier Gaia Amieto, Gefr. Fourier-Geh. Walter Ernst. Übertritt zur Section Romande: Fourier Angst Armin. Beförderungen: zu Lt.Qm. die Fouriere: Frauenlob Stefan, Gantner Othmar, Kündig Max, Mantel Willy, Wäspen Hans und Ritzmann Max. Zu Fourieren: Gallmann Paul, Wagner Hans.

### **Pistolen-Schieß-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter**

Das Schießen des Bundesprogramms ist gemäß Art. 12 der Statuten der Sektion Zürich des SFV für alle in der Gemeinde Zürich wohnhaften Aktivmitglieder (bis und mit Jahrgang 1909) obligatorisch. Kameraden! Die PSS erwartet Euch im Schießstand Albisgütli. Es werden genügend Scheiben zur Verfügung stehen, um jedem Andrang gewachsen zu sein. Der PSS-Vorstand bittet diejenigen Kameraden, die das Bundesprogramm mit einem anderen Schießverein absolvieren um schriftliche Bekanntgabe. Ihr erspart uns dadurch viel Mühe und Ärger.

**Freundschaftsschießen mit der Kantonspolizei Zürich.** Der PSS-Vorstand hofft, zu dem am 14./15. Mai stattfindenden Anlaß recht zahlreiche Kameraden anmelden zu dürfen. Für alle im Spezialtraining für Chur stehenden Kameraden ist es nicht nur Ehrensache, sondern Pflicht, an diesem Wettkampfe teilzunehmen. Schießplatz: Wehrenbachtobel-Rehalp. Schießtage: 14. Mai 14.00—18.00 Uhr, 15. Mai 08.00—12.00 Uhr. Absenden: 15. Mai, 16.30 Uhr, im Restaurant Schützenhaus Rehalp. Alle Kameraden der Sektion Zürich, also auch Nichtmitglieder der PSS, können sich dabei beteiligen.

Doppel Fr. 5.50 für beide Stiche. (Jeder Teilnehmer muß beide Stiche schießen). Im Doppel inbegriffen sind 24 Pistolen-Patronen. Anmeldungen sind bis spätestens 24. April 1949 zu richten an Rüeßegger Gottfried, Zschokkestr. 21, Zürich 37, Telefon Privat 28 52 97, Geschäft 32 26 86.

**Albisgütliverbandsschießen.** Dasselbe findet statt: Samstag/Sonntag, 21./22. Mai. Die genauen Schießzeiten werden den angemeldeten Kameraden später noch bekannt gegeben. Kameraden! Für jeden Teilnehmer am Churer Spezialtraining ist es Ehrensache und Pflicht, auch an diesem Wettkampf mitzumachen. Anmeldungen sind bis spätestens 24. April zu richten an Kamerad Gödel Rüeßegger.

**Nächste Veranstaltungen:** Sonntag, 24. April 1949, 2. Schießübung, 07.00—12 Uhr.

Samstag, 7. Mai: Spezialtraining Chur, ab 14.00 Uhr.

Donnerstag, 28. April, 12. und 19. Mai: Trainingsübungen 17.00—19.00 Uhr. An diesen Trainingsübungen kann das Bundesprogramm nicht geschossen werden. Diese Übungen sind lediglich für die Stichscheiben reserviert.